

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

HiFi-Kracher 2016

Stereo, Zuspielder und Streamer im Test

German Physiks mit klanggewaltiger Unlimited MK II, die brandneuen kabellosen **Elac** Air-X 409, Stereo-Einstieg von **Nubert**, Multiroom-Konzept von **B&O** BeoSound ...

High-End-Einstieg

BMC PureMedia, UltraDAC und PureAmp im Test



TEST PDF
ELAC AIR-X 409

WOCHEWINNE

Im Januar jede Woche neue Preise von Sony, Technics, Elac, Nubert, Onkyo, Bose u. v. m.

Technics für alle!

Kompaktanlage Ottava bezaubert in Design und Klang



Rampensau

Teufel lässt den Rockster raus



Klangsezierer

Kopfhörer NAD VISO HP50





AUDIO TEST
1.2016
Referenzklasse
(95 %)
ELAC Air-X 409
www.audio-test.at

Am Firmament des Sounds

Elac, die Lautsprecherschmiede aus Kiel, versteht sich auf feinste Manufaktur von edlen Lautsprechern. Mit dem Oberklassen-Standlautsprechern Air-X 409 wollen sie sprichwörtlich an den Wolken am Soundhimmel kratzen.

André Beyer

Bilder: Auerbach Verlag



Die Aluminiumprägung beschert den Kristallmembranen ihren Namen, sie sind auf den Zellstoff-Konus geklebt

Stellt man die beiden Wolkenskratzer erst einmal auf, sticht sofort das gelungene schlanke Design ins Auge, welches die ohnehin schon langen Lulatsche noch größer wirken lässt. Knappe 1,2 Meter (m) messen sie und sind dabei keine 30 Zentimeter (cm) breit. Die Optik schindet auf jeden Fall Eindruck. Das Metallgehäuse ist hochwertig lackiert und die Blenden können dank Magnethalterung ebenfalls optisch einwandfrei angebracht werden – wobei dies kein Muss ist. Auch die Tief- und Mitteltöner haben dank Kristallmembranen optischen Reiz und der JET-Hochtöner ist nicht nur ein wahrer Ohrenschmaus, wie an späterer Stelle noch festgestellt werden soll, sondern ist auch in Bezug auf das Design das i-Tüpfelchen.

Supermodel in Lackschuhen

Einzig und allein, wenn man sich die Füße der Air-X 409 anschaut, fragt man sich, warum die Leute bei Elac nicht einfach ihrer Linie treu geblieben sind. Zum einen wird weder der geneigte Design-Liebhaber, noch der Handwerker in uns sonderlich viel mit den anzuschraubenden Kunststofffüßen samt Gewicht verteilender Schienen anfangen können, zum

anderen irritieren die verchromten Aufbockungen am eigentlichen Fuß des Standlautsprechers das Auge, bei ansonsten doch eigentlich vorzüglichem Design. Auch soundtechnisch hätte eines von beiden gereicht, um den gewünschten Effekt des Downfiring zu erzielen. So sehen sie ein wenig wie ein Supermodel in unpassenden Lackschuhen aus. Aber Schönheit liegt letztlich auch hier

im Auge des Betrachters, was jedoch dem Klang nicht weiter beträchtigt.

„Klein aber Oho“

Bevor es um das Wesentliche, also um den Klang an sich, geht muss auch noch die Air-X Base angemessen erwähnt werden. Der Transmitter ist zwar nicht zwingend notwendig, erweitert aber die Kompatibilität der Lautsprecher doch ungemein. Zwei digitale Eingänge (optisch und USB) sowie Cinch, 6,3-Millimeter-Klinke erweitern das Angebot.

Vor allen Dingen aber transportiert sie schnurlos und komplett verlustfrei die Signalquellen dank des Wireless Interface. Dafür garantiert nicht allein der Wi-Fi-Ausgang mit 2,5 Gigahertz, sondern auch der generöse Frequenzbereich von 10 bis 23 000 Hertz. Im Lieferumfang befinden sich natürlich auch die entsprechenden Kabel zum Anschluss der diversen Geräte. Die Air-X Base beschränkt sich aber nicht nur auf multiple Funktionen, das kleine, kompakte Gerät bietet auch noch eine Multi-Room-Funktion. Das heißt, es verwaltet Konfigurationen für verschiedene Lautsprecher und Quellen im ganzen Haus. So kann man zum Beispiel parallel verschiedene Quellen an



Der JET-Hochtöner hat eine Ziehharmonika-ähnlich gefaltete Membran, die hinter Gitter muss



Die etwas komplizierte Sockelkonstruktion, bestehend aus anschraubbaren und integrierten Füßen, dient dem Downfiring, verzerrt aber das ansonsten gelungene schlanke Design

verschiedenen Endgeräten ausgeben. Im Hi-Fi-Rack oder Sideboard fällt es dank seiner geringen Abmessungen kaum auf – und wenn, dann nur als schmückendes Beiwerk. Dafür hat die Air-X Base es aber wirklich in sich.

Der Klang

Dass man es bei den Air-X 409 mit sprichwörtlichen Wolkenkratzern zu tun hat, wurde schon eingangs erwähnt. Dieser Eindruck hängt aber nicht nur mit der Optik zusammen. Auch vom Klang her zielen Elac geradewegs Richtung Firmament mit ihrem Oberklassemodell. Um es vorweg zu nehmen, hindert sie lediglich ein Punkt, um in noch höhere Sphären durchzuberechnen – die Tiefen. Etwas mehr Kraft bei den Bässen hätte dabei sehr geholfen. Dies fällt vor allem auf, wenn man sich gern Hip Hop à la Cypress Hill, oder Elektrobeats von Kalkbrenner und Konsorten zu Gemüte führt. Es braucht eigentlich nicht erwähnt zu werden, dass dies der Vollständigkeit halber auch für Miami Bass, Dubstep oder noch basslastigere Musikrichtungen gilt. Der erhöhte Membranhub verpufft ein bisschen.

Das Downfiring, eine Bassreflexöffnung an der Unterseite, ist eine hervorragende Idee, mehr Schub zu entwickeln. Es erbringt

nur nicht die erhoffte Zusatzpower. Um einmal Kritik auf hohem Niveau zu äußern: Es fehlt einfach ein bisschen der „Wumms“. Auch wenn an dieser Stelle gesagt werden muss, dass man es keineswegs mit einem halbstarken Tieftöner zu tun hat. Die Air-X 409 liefern zu jeder Zeit mehr als verlässlichen Basssound. Die Tiefen kommen immer durch, passen sich auch sehr schön in den Gesamtklang der Boxen. Nie fransen sie aus oder fangen an, undefiniert zu wabern.

Durch die Kristallmembran kann vor allem der Tieftöner einen größeren Hub ausnutzen. Das merkt man zum Beispiel bei diesen Bass Drums, die gerne mal Einsteiger- und Mittelklassenmodelle an die Grenzen ihrer Belastbarkeit treiben. Die 409er bleiben hier komplett sauber im Klang und halten solche Malträtierungen problemlos aus. Dabei hilft es enorm, dass die Tieftöner mittels einer digitalen Aktivweiche Interferenzeffekte auf ein Minimum reduzieren. Verstärkt werden sie durch eine separate 300-W-Endstufe.

Sicheres Passspiel

Elektrische Stilelemente, eingebettet in eher organische Musik, kommen eher durch die Mitte. Indie, Synthipop und ähnliche Musikrichtungen werden herausragend umgesetzt und ins Wohnzimmer transportiert.

Wenn sich dann die Musik zu einer richtigen „Wall of Sound“ auftürmt, kommt der Mitteltöner so richtig auf Touren und, was auffällig ist, dabei kaum ins Schwitzen.

Dicke Soundbretter von Queen bis Prince, von Radiohead bis MGMT schwingen schwerelos durch die Luft. Die hausgemachten Kristallmembranen liefern hier nahezu perfekte Arbeit ab. Das sind



Hier spielt die Musik: Die kleine aber feine Base (Sender) ist im Stande ein ganzes Haus soundtechnisch zu verwalten

Bilder: Auerbach Verlag

die Momente, in denen man sich in der Musik und speziell der Klangqualität des neuesten Modells der 400er Reihe verliert. Die 450-W-starke Verstärkereinheit des Air-X 409 kann dann so richtig mit ihren Muskeln spielen.

Ein Lob in höchsten Tönen

Wer jedoch gedacht hätte, der Mitteltöner sei schon das Ende der Fahnenstange, der hat sich getäuscht. Als besonderes Schmanckerl setzt Elac in den 409ern JET-Hochtöner ein. Dabei handelt es sich um Air-Motion-Transformer, die eine mehrfach gefaltete Membran benutzen. Das sieht dann ein wenig wie eine Ziehharmonika hinter Gittern aus, weiß aber trotzdem optisch zu gefallen. Der Unterschied zu konkaven Tönern: Bei erheblich geringerer Membranbewegung wird exponentiell mehr Schalldruck erzeugt. Im Gegensatz zu früher, brauchen die zeitgenössischen Transformer auch nur noch ein Minimum an Platz und fügen sich so auch nahtlos ins Design des Systems ein. Im Falle der verwendeten JET-Hochtöner kann sogar vom Tüpfelchen auf dem ‚i‘ reden. Denn es sieht nicht nur einfach sehr gut aus, sondern bringt auch die gesamte Klangqualität

auf ein anderes, noch höheres Level. Stimmen wirken so, als würde ein Privatkonzert direkt vor dem eigenen Gehörgang gegeben. Gitarren flirren und Streicher erklingen in ungeahnter Nähe zum Realismus. So transparent und definiert wie bei den Air-X 409 konnte man Höhen bisher selten in dieser Klasse erleben. Wenn man ein spezielles Kaufargument sucht, findet man es in den Hochtönern.

Nicht das einzige Unikum

Die optisch bereits angesprochenen Kristallmembranen in Mittel- und Tieftönern sind von Haus aus patentiert. Aluminiumfolie und Zellstoff-Konus werden hierbei zu einer hauchdünnen (0,125 mm) Membran zusammengeklebt. Diese Technik erweitert das Spektrum aller Töner um fast eine ganze Oktave. Die 450-Watt-Gesamtleistung sind angemessen dimensioniert und werden formidabel eingesetzt. Auch das Zusammenspiel mit der Air-X Base funktioniert wunderbar. Die altgediente Hi-Fi-Anlage wird von dem Gespann aus Lautsprechern und Transmitter quasi überflüssig gemacht. Lediglich Abspielgeräte sind noch vonnöten. Die Tage der dicken Verstärker und Receiver scheinen hingegen

FAZIT

Auch wenn man sich auf Grund der Diskrepanz zwischen Tieftönern und Hochtönern ein wenig wundern mag, hat Elac in diesem Fall ein besonderes Oberklassenpaar auf die Beine (oder doch eher auf Lackschuhe?) gestellt. Das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente funktioniert nämlich vorzüglich. Klangfarbe und -qualität bleiben immer hochdefiniert. Das ist vielleicht auch der Grund, warum die Ideen bezüglich der Bässe (z. B. Downfiring) nicht vollends aufgehen bzw. den letzten Druck entwickeln. Oben herum wird dies jedoch mehr als wett gemacht. Kabellos, schnörkellos und ganz dicht am perfekten Sound.

BESONDERHEITEN

- elegantes, schlankes Design
- viele Einstellmöglichkeiten

Vorteile

- + JET-Hochtöner
- + Wireless

Nachteile

- Tieftöner fällt im Vergleich mit Mittel- und Hochtöner etwas ab
- Chromfüße

gezählt. Wer jedoch lieber konventionell als mit dem zwischen-geschalteten Transmitter arbeitet, für den verfügen die Air-X 409 darüber hinaus auch über acht verschiedene DIP-Schalter zur idealen Anpassung an die räumlichen Gegebenheiten. Und natürlich kann man die beiden Wolkenkratzer auch mit herkömmlichen XLR- oder Cinch-Kabeln anschließen. Ebenso kann man mit Hilfe eines Schalters die Position im Raum bestimmen. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein

Gerätekategorie	Standlautsprecher
Hersteller	ELAC
Modell	Air-X 409
Preis (UVP)	8 000 Euro (Paar)
Preiskategorie	Oberklasse
Maße (B/H/T)	29 x 118 x 38 cm
Gewicht	32 kg
Informationen	www.elac.com

Technische Daten

Arbeitsweise	aktiv
Bauform	3-Wege, Bassreflex
Frequenzverlauf lt. Hersteller	24 Hz - 23 kHz
Leistung lt. Hersteller	450 W @ 4 Ohm
Verbindung zur Quelle	WLAN, Kabel
Stromverbrauch lt. Hersteller	Betrieb: max 600 W Standby: 1 W
Raumempfehlung	von 20 m ² bis 50 m ²
individuelle Klangeinst.	sehr viele
Eingänge	XLR, Cinch, Wireless

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<div style="width: 80%;"></div>	18/20
Mittenswiedergabe	<div style="width: 90%;"></div>	19/20
Höhenwiedergabe	<div style="width: 100%;"></div>	20/20
Räumlichkeit	<div style="width: 20%;"></div>	9/10
Wiedergabequalität	<div style="width: 88%;"></div>	66/70
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 10%;"></div>	9/10
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 100%;"></div>	10/10
Auf-/Abwertungen	+1 (JET-Hochtöner)	
Zwischenergebnis	86 von 90 Punkten	
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis	<div style="width: 95%; background-color: red;"></div>	Referenzklasse 95 %



Viele Einstellungen ermöglichen eine optimale Aufstellung und Klanggebung



Jetzt 8 Ausgaben
AUDIO TEST
 abonnieren und von
 vielen Vorteilen
 profitieren:

- Günstiger als am Kiosk
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch
 zudem attraktive Prämien!
 Erfahren Sie mehr unter
www.heftkaufen.de/abo/at
 kontaktieren Sie uns per Post,
 per Telefon, per E-Mail.

✉ **Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,**
 Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

☎ **+49 (0)341/355 79-140**

📠 **+49 (0)341/355 79-111**

📧 **abo@av.de**

GLEICH BESTELLEN!

Am schnellsten geht's so: ➔

www.heftkaufen.de
oder +49 (0)341/355 79-140

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2016 für ein Jahr zum Preis von 39,90 Euro für 8 Ausgaben. (EU-Ausland und CH: 54,90 Euro für 8 Ausgaben).

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

E-Mail _____

Telefon/Mobil _____ Geburtsdatum _____

Ich zahle per Bankeinzug Kreditkarte Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber _____

IBAN _____

SWIFT-Code/BIC _____

Geldinstitut _____

Datum, Unterschrift _____

Daten für die Zahlung per Kreditkarte

Name des Karteninhabers _____

Kartenummer _____

Kartenprüfnummer _____

Gültigkeit der Karte _____

Visa Mastercard American Express

Datum, Unterschrift _____

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post bei Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig oder Fax an +49 (0)341 35579-111 kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
 Oststraße 40-44
 04317 Leipzig
 Tel: +49 (0)341/355 79-140
 Fax: +49 (0)341/355 79-111
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.